

# Diese Unruhe nervt

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. September 2025 09:55**

## Zitat von Palim

Die Unterschiede sind mir klar und bewusst,

aber von der Diagnose sind Hilfen abhängig und mit ist und bleibt unverständlich, warum man klein beigegeben kann oder sich abgrenzen kann, dies aber schulischerseits überhaupt nicht möglich ist.

Warum darf ein Arzt sagen, er könne nichts diagnostizieren und muss sich nicht um eine bessere und damit fairere Diagnostik bemühen? Warum sind Ärzte (und andere Professionen) nicht dazu angehalten, mit anderen Fachkräften zusammenzuarbeiten? Da machen es sich manche ganz schön einfach, auf das eigene enge Fachgebiet zu verweisen und damit jegliche doppelte Diagnose auszuschließen.

Eigentlich ist das genau das, was Kolleginnen und Kollegen im Lehramt immer fordern, dass man eben nicht fachfremd oder gar schulartfremd eingesetzt wird.

Bis zu einem gewissen Grad natürlich richtig, ich möchte in der Facharztpraxis mit viel Erfahrung behandelt werden. Trotzdem ist es unbefriedigend, wenn man weggeschickt wird, "also ich weiß nicht, wo ihre Schmerzen herkommen, machen se mal n Termin beim Blablaologen. Tschüs."